

Godrom-Werk Gebr. Otto und Dr. Oskar Müller Akt.-Ges.

Sitz in Berlin.

Vorstand: Dr. Oskar Müller, W. Winkler.**Aufsichtsrat:** Dr. Max Glaser, Berlin-Charlottenburg; Otto Müller, Berlin; Dir. Adolf Buff, Essen.**Gegründet:** 23./1. 1923; eingetragen 10./1. 1924.**Zweck:** Bau und Vertrieb von Spezialmaschinen, vorwiegend von solchen der Papierverarbeitungsindustrie, insbes. durch Erwerb und Fortführung der bisher von der Kommandit-Ges. in Firma Godrom-Werk Gebr. Otto und Dr. Oskar Müller in Berlin-Stralau betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts.**Kapital:** 120 000 RM in 6000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 6 Mill. M in 6000 Aktien zu 1000 M. übern. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 29./11. 1924 Umstell. auf 120 000 RM in 6000 Aktien zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Debitoren 1563, Kasse 1101, Postscheck 266, Grundstück 77 450, Verlust 125 580. — Passiva: Kapital 120 000, Hypothek 48 750, Kreditoren 36 823, Rückstell. für dubiose Debitoren 387. Sa. 205 960 RM.**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag 127 317, Handlungsunkosten 1754, Steuern 7914, Abschreib. 475, Rückstell. 387, Hausunkosten 5039, Zinsen 3656. — Kredit: Mieten 20 962, Verlust (Verlust 1931 127 317 ab Gewinn 1932 1736) 125 580. Sa. 146 542 Reichsmark.**Dividenden 1927—1932:** 0 %.**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Georg Grauert Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Stralau, Alt-Stralau 67.

Aufsichtsrat: Gen.-Konsul Julius Hellmann, Berlin; Dr. Günther Nauck (i. Fa. Thyssen & Co.), Berlin; Kfm. Max Slaczek, Berlin.

Infolge der dauernd ungünstigen Geschäftsentwicklung war die Ges. im März 1931 gezwungen, die Zahlungen einzustellen u. das gerichtl. Vergleichsverfahren zu beantragen. Der Vergleich, der die Zahlung einer Quote von 35 % an die nichtbevorrechtigten Gläubiger vorsieht, ist am 18./6. 1931 gerichtlich bestätigt worden. Die Gießerei wurde endgültig stillgelegt u. die Ges. ist bestrebt, das diesem Betrieb dienende Grundstück zu verwerten, um auf diese Weise eine Erleichterung der auf der Ges. ruhenden Zinsen u. Steuerlasten zu erzielen. Der G.-V. v. 23./9. 1931 wurde Mitteil. gemäß § 240 HGB. gemacht. — Nachdem die im Vergleich festgelegten 3 ersten Quoten ausgeschüttet waren, geriet die Ges. mit der letzten Quote in Verzug, so daß zwei Gläubiger Pfändungen vornehmen ließen. Um zu vermeiden, daß diese Gläubiger zum Schaden der anderen bevorzugte Befriedigung erlangen, sah sich die Verwaltung gezwungen, erneut die Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens mit dem Ziele eines Liqu.-Vergleichs zu beantragen. Gleichzeitig ist beabsichtigt, eine Auffanggesellschaft zu gründen, durch die die Vorräte an Fertig- u. Halbfabrikaten sowie die Rohmaterialien in einer für die Gläubiger günstigen Form verwertet werden können. Das Vergleichsverfahren wurde erneut am 11./11. 1932 eröffnet u. nach Zustimmung der überwiegenden Mehrzahl der Gläubiger am 26./1. 1933 bestätigt u. aufgehoben. — Die a.o. G.-V. v. 29./12. 1932 beschloß Liqu. der Ges. — **Liquidatoren:** Leo Hahn, Paul Paulo, Berlin. — Die Gründung der Auffang-Ges. erfolgte am 9./11. 1932 unter der Firma Georg Grauert A.-G. & Co. Kommanditges., Berlin, welche den Fabrikationsbetrieb der Ges. fortführt.

Durch rechtskräftiges Urteil des Landgerichts III Berlin vom 3./12. 1932 ist der Generalversammlungsbeschuß vom 7./11. 1932, soweit er die Auflösung und die Bestellung der Liquidatoren betrifft, für nichtig erklärt.

Besitztum: Die Betriebsanlagen befinden sich auf den eigenen Grundstücken in B.-Stralau, und zwar: 1. Die Eisengießerei auf dem 4308 qm großen Wassergrundstück Alt-Stralau 33 mit einer Wasserfront von

etwa 35 m am Rummelsburger See. 2. Die Maschinenfabrik auf dem 3023 qm großen Grundstück Alt-Stralau 67, an der Ecke der Kynaststraße und Ringbahn gelegen. Die Eisengießerei hat 2 Cupolöfen mit je 2500 und 3000 kg stündl. Schmelzleistung, mehrere Sandstrahlgebläse, Trockenkammer, Gußputzerei, Kernmacherei und alle zum Gießereibetrieb gehörigen Formmaschinen. Der Antrieb erfolgt durch 5 Elektromotoren von zus. 76 PS. Die Maschinenfabrik besteht aus einem 3stöck. Fabrikgebäude, einem Masch.- und Kesselhaus, Nebengeb. und einem größeren Lagerschuppen. Die Hauptbetriebsmaschinen werden durch eine Dampfmasch. betrieben, außerdem sind mehrere größere elektr. Kraftmasch. zum Antrieb von Bohr- und Schleifmasch. tätig. Die Einrichtung der verschied. Werkstätten bestehen aus einer Schlosserei, Dreherei, Klempnerei, Montierungsabteilung sowie einer modern eingerichtet. Lackiererei.

Aktienkapital: 720 000 RM in Akt. zu 100 und 1000 RM.**Großaktionär:** Max Slaczek, Berlin (ca. 52 %).

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 208 300, Maschinen u. Werkzeuge 5000, Inventar 1, Warenbestände 49 009, Debitoren 42 536, Kasse, Postscheck, Banken 1423, Gewinn u. Verlust 782 359. — Passiva: A.-K. 720 000, Hyp. u. Grundschulden 143 000, Kreditoren 67 123, Darlehen 17 500, Bankschulden 11 194, Steuerschulden 2955, Rückstell. f. Eventualforderungen der Vergleichsgläubiger 126 856. Sa. 1 088 628 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungsunkosten 80 879, Fabrikationsunkosten 16 389, Soziallasten 12 337, Zinsen 24 681, Werberichtigung auf Grundst. 311 750, Abschreib. 56 612, Verlustvortrag 1930 338 189. — Kredit: Warenbruttogewinn 44 023, Vergleichsgewinn 2955, Auflös. d. Steuerrückstellungskont. 11 500, Verlust per Ende 1931 782 359. Sa. 840 837 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Letzter	84	61	57	47	42.50	— %
Höchster	30.50	36.75	47	43	37	— %
Niedrigster	44	57	47	43	37	— %

Im April 1923 in Berlin durch die Commerz- und Privat-Bank eingeführt.

David Grove Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 57, Bülowstraße 90.

Vorstand: Dipl.-Ing. Georg Lukowsky, Otto Kernstock.**Aufsichtsrat:** Vors.: Staatskommissar Engel; Stellv.: Staatskommissar Dr. Benno Kühn; Dr. Combecher, Dr. Dürks, Stadtverordn. Dr. Dorsch, Stadtverordn. Dlab, Oberbaurat Rautenberg, Berlin.**Gegründet:** 30./7. 1920 mit Wirkung ab 1./1. 1920; eingetr. 14./9. 1920.**Zweck:** Herstellung und Vertrieb von Zentral-Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasserleitungs- u. Badeanlagen.**Entwicklung:** Die David Grove A.-G. ging aus der 1864 gegründeten Fa. David Grove hervor, welche 1912 in eine G. m. b. H. und 1920 in eine A.-G. umgewandelt wurde. 1923 Erwerb eines Bürohauses in Breslau, Neue Taschenstr. 30, und der Aktienmajorität